



Lebe – Liebe – Lache. Hochzeit in der Gemeinde Gelsenkirchen-Erle

Kathrin und Carsten empfangen am Samstag, dem 1. Juni 2024 den Segen zu ihrer Hochzeit in der Gemeinde Gelsenkirchen-Erle. Aufgrund der Corona-Zeit fand die Segensspendung fast drei Jahre nach der standesamtlichen Hochzeit statt.

Kathrin und Carsten haben sich vor etwa sieben Jahren kennengelernt mit dem Wahlspruch: "Und wenn wir uns nur eine kurze Zeit gut tun, so soll das so sein." Die Liebe ist gewachsen.

Die Liebe ist die größte unter ihnen

Als Grundlage für den Traugottesdienst wählte der Gemeindevorsteher Roland Thöne das Bibelwort aus 1. Korinther 13,13: "Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."

Im Verlauf der Predigt wurden die Besonderheiten der Liebe herausgestellt:

- Die Liebe ist geduldig.
- Sie ist gütig.
- Sie ereifert sich nicht.
- Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf
- Sie ist nicht unverschämt.
- Sie sucht nicht den eigenen Vorteil.
- Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach.
- Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht.
- Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt.
- Sie erträgt alles. Sie glaubt alles.
- Sie hofft alles. Sie hält allem stand.

Den Nächsten lieben wie sich selbst

Das Hohelied der Liebe zählt die beschriebenen Eigenschaften der Liebe auf. Die Liebe ist zudem erneuerungsfähig, wenn nach einiger Zeit des Zusammenlebens neuer Schwung gebraucht wird, so die Ausführungen des Gemeindevorstehers. Dabei ist der Grundsatz „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ auch in einer Ehe von großer Bedeutung.

Im Anschluss an die Predigt empfing das Brautpaar einen besonderen Segen, der sie im gemeinsamen (Ehe-)Leben spürbar begleiten soll.

Nach der Trauung waren alle Gäste eingeladen mitzufeiern. Dazu war im Vorsonntagschulraum und in der Garderobe eine reich gedeckte Tafel aufgebaut. Bei sonnigem Wetter wurde auf dem Kirchengrundstück gemeinsam gefeiert.

24. Juni 2024

